

Monatlicher Witterungsbericht für
Mittelfranken und Oberpfalz
Monat M a i 1951

I. Allgemeiner Wetterablauf:

Im Verlauf des durch grosse Gewitterhäufigkeit und etwas unternormale Sonnenscheindauer gekennzeichneten Mai stellte sich nach verhältnismässig warmen und teilweise mit gewittrigen Niederschlägen verbundenen Monatsanfang zwischen dem 10. und 16. der unter dem Namen "Eisheilige" bekannte Kälterückfall ein, der infolge Aufheiterung in einigen Nächten zu Frösten führte. Anschließend war überwiegend freundliches und wärmeres Wetter mit einigen Sommertagen und Gewittertätigkeit um den 25. zu verzeichnen, erst in den letzten Monatstagen fand eine neuerliche Abkühlung statt. Im ganzen betrachtet hatte der Mai eine normale oder etwas unternormale mittlere Monatstemperatur. Die Niederschlagsverteilung war infolge unterschiedlicher Ergiebigkeit der teilweise mit stärkeren Regenfällen verbundenen Gewitter sehr uneinheitlich. Während Fürth eine durchschnittliche Niederschlagsmenge, Ansbach und Neunmarkt etwas überdurchschnittliche Niederschlagssummen erhielt, war im übrigen Teil unseres Bereiches ein Defizit von 18 - 30 % zu verzeichnen.

1. - 9.5. Tief über der Biskaya oder Westeuropa.

Süddeutschland stand am Monatsanfang unter dem Einfluß eines Tiefdruckgebietes, welches zunächst meist im Raume der Biskaya lag und sich ab 7. nach Westeuropa verlagerte. Dabei herrschte unter Hochdruckeinfluß vom 1. - 3. sonniges und trockenes Wetter, wobei sich vom 30.4./1.5. verbreitet Bodenfröste bis -3 Grad, in Neustadt, Ansbach und Weiden Nachtfröste zwischen -1 bis -2 Grad ausbildeten und die Tagestemperaturen am 1. auf 13 bis 17 Grad, am 2. u. 3. auf 19 bis 21 Grad anstiegen. Am Abend des 3. griff jedoch von Südwesten aus eine Störungszone auf Süddeutschland über, sodaß es am 4. bzw. in der Nacht vom 4./5. zu verbreiteten Gewittern und zum Teil stärkeren Regenfällen kam. So fielen in Ansbach am 4. Nachmittag 38 mm und in Weiden von 4./5. 28 mm. Am 5. u. 6. hatte ein schwaches Zwischenhoch vorübergehende Wetterbesserung zur Folge. Danach griff jedoch erneut von Frankreich Tiefdrucktätigkeit auf unser Gebiet über und führte am 7. u. 8. zu Regenfällen oder Schauern, ab 8. u. 9. zu verbreiteten Gewittern (Temperatur-Maxima am 6. u. 7. 18 - 20 Grad, am 8. u. 9. 16 - 20 Grad).

10. - 16.5. Nordost- bis Nordwestlage.

Im weiteren Verlauf wurde hoher Luftdruck über den Britischen Inseln und über den östlichen Atlantik und tiefer Luftdruck über den Festland bestimmend. Mit der dadurch bedingten Luftzufuhr aus Nordosten bis Nordwesten gelangten kalte Luftmassen nach Süddeutschland und verursachten mit den in dieser Zeit "fälligen Eisheiligen" einen erheblichen Temperaturrückgang. Während dabei am 10. einzelne Niederschläge auftraten, blieb es vom 11. - 13. in Bereiche eines Hochdruckkeils trocken. Die Temperaturen, die am 10. 12 - 14 Grad und am 11. nur 8 - 12 Grad erreichten, stiegen infolge Aufheiterung am 12. und 13. auf 12 - 18 Grad an. In der Nacht vom 11./12. und 12./13. bildeten sich infolge Bewölkungsrückgang verbreitete Bodenfröste bis -3 Grad aus. Nachtfröste von -1 Grad (in Weiden von 12./13. -3 Grad) waren in Weiden in beiden Nächten, in Ansbach, Weissenburg und Neustadt in einer der Nächte zu verzeichnen. Die am 14. einflussenden frischen Meeresluftmassen verursachten

neben einem erneuten, empfindlichen Temperaturrückgang (Maxima von 14. - 16. 9 - 12 Grad) mit ihren Störungfronten vom 14. - 16. Regenfälle oder Regenschauer, die in der Oberpfalz am 15. u. 16. mit Graupel oder Hagel verbunden waren.

17. - 20.5. Ostlage.

Da sich der Schwerpunkt des hohen Luftdruckes über die Nordsee nach Skandinavien verlagerte, stellte sich die Strömung in den nächsten Tagen auf Ost um. So wurde die Zufuhr kontinentaler Luftmassen maßgebend, dazu machte sich das skandinavische Hoch in unserem Gebiet durch zeitweilige Aufheiterung geltend. Infolgedessen fand am 17. u. 18. ein Temperaturanstieg auf 16 - 19 Grad, am 19. u. 20. auf 21 - 25 Grad statt. Zu Gewittern kam es in einen Teil Frankens am 18., zu meist schauerartigen Niederschlägen in der Oberpfalz am 18. und 20.,

21. - 26.5. Südwestlage.

Anschließend stellte sich bei tiefem Luftdruck westlich der Britischen Inseln und hohem Luftdruck über dem Festland eine Südwestströmung ein. Die Witterung nahm in den folgenden Tagen einen überwiegend freundlichen Verlauf. Bis 24. traten lediglich an einigen Tagen unbedeutende Niederschläge auf. Erst in der Nacht von 24./25. setzte zum Teil kräftige Gewittertätigkeit ein, worauf am 25. u. 26. weitere, meist gewittrige Niederschläge folgten. Während am 21. und 22. Höchsttemperaturen von 18 - 19 Grad abgelesen wurden, hatte die Zufuhr tropischer Luftmassen von 24. - 26. eine Erwärmung auf 24 - 27 Grad zu Folge.

27. - 31.5. Übergangslage.

Nachfolgend verlagerte sich der Kern des tiefen Luftdruckes nach West- und Mitteleuropa, sodaß mit dem Einfließen kühlerer Meeresluftmassen aus Westen ein rascher Wetterumschlag stattfand. Neben einer erheblichen Abkühlung (Maxima von 27. - 30. 15 - 19 Grad) kam es in einen Teil des Bereiches am 27., 28. oder 29. zu einzelnen, meist schauerartigen Niederschlägen, welche am 27. oder 29. in Franken örtlich mit elektrischen Entladungen verbunden waren. Unter dem Einfluß des nach Süden ausgreifenden Nordmeerhochs, welches ab 29. zu teilweise heiterem Wetter Anlaß gab, blieb es am 30. u. 31. in ganzen trocken, am 31. fand eine leichte Erwärmung auf 18 - 21 Grad statt.

II. Die einzelnen Witterungserscheinungen im Vergleich zum langjährigen Mittel.

Temperatur: Die an 1. normalen Tagesmitteltemperaturen stiegen von 2. - 8. um 1 - 3 Grad über die Norm an. Von 9. - 18. war eine Kälteperiode zu verzeichnen, wobei das Mittel von 11. - 14. meist um 3 - 5 Grad, am 15. u. 16. um fast 6 Grad unterschritten wurde. Der 19. u. 20. waren um 2 - 3 Grad zu warm, der 21. u. 22. um 2 Grad zu kalt. Nachfolgend stellte sich von 23. - 26. stärkere Erwärmung mit positiven Abweichungen von $4\frac{1}{2}$ Grad an 24. und 3 - 4 Grad an 25. u. 26. ein. Ab 27. sank die Temperatur erneut unter den Durchschnitt ab (meist um 2 - 3 Grad). Die Monatsmitteltemperatur war in Nürnberg-Fürth mit 12,6 bis 12,8 Grad etwa normal, in übrigen Bereich wurde mit 11,5 - 12,3 Grad das Mittel um 0,3 - 0,9 Grad unterschritten. Die mittleren täglichen Höchsttemperaturen entsprachen mit 18,6 Grad nur in Fürth und Neustadt der Norm, an den anderen Stationen lagen sie mit 17,2 bis 18,1 Grad um 0,4 bis 1,0 Grad darunter. Die mittleren täglichen Tiefsttemperaturen waren mit 5,6 bis 6,7 Grad um 0,6 bis 1,3 Grad tiefer als die regulären Werte. Die höchsten Temperaturen wurden in Franken am 24. (in Weissenburg am 25.) mit 25,6 - 26,8 Grad, in der Oberpfalz am 26. mit 24,6 - 25,4 Grad beobachtet. Die langjährigen Beträge sind um 1 - 3 Grad höher. Die tiefsten Temperaturen zeigte das Thermometer am 13. (in Fürth und Neumarkt am 1.) mit 0,9 bis -1,1 Grad (in Weiden -2,7 Grad) an. Die tiefsten Temperaturen am Erdboden wurden am 1. oder 13. mit -2,2 bis -3,6 (Neumarkt -1,4) Grad gemessen. Frosttage wurden in Weiden 3, in Neustadt und Ansbach 2, in Weissenburg und Nürnberg 1 gezählt (in Fürth und Neumarkt kein Frosttag). Bei einem normalen Wetterablauf ist in unserem Raum 1 Frosttag zu erwarten.

Sommertage traten in Franken 2 - 3 auf (in Weissenburg normale Zahl, sonst 1 - 2 Tage zu wenig). Neunmarkt hatte einen, Weiden keinen Sommertag, während in der Oberpfalz 2 Tage üblich sind.

Niederschlag: Die meist in Verbindung mit Gewittern gefallenem Niederschläge wiesen in ihrer räumlichen Verteilung selbst bei benachbarten Stationen größere Unterschiede auf. Sie erbrachten mit 43,1 bis 52,1 mm unterdurchschnittliche Mengen in Neustadt, Nürnberg, Weissenburg und Neunmarkt (70 - 82 % des Solls), mit 55,2 mm in Fürth eine normale Menge. In Weiden und Ansbach fielen 68,4 - 71,3 mm (110 - 112 % des Solls). Dazu ist zu bemerken, daß als größte Tagesmengen allein am 5. in Weiden 28,0 mm (41 % der Monatssumme) und in Ansbach am 5. sogar 39,8 mm (56% des Mai-Niederschlages) gemessen wurden. Bei den anderen Stationen wurden die maximalen Niederschlagsmengen am 5., 10., 17. oder 26. mit 8,6 - 14,8 mm (18 - 27 % der Monatssumme) festgestellt, in Nürnberg am 17. mit 5,5 mm (12%). Die Auszählung der Niederschlagstage ergab mit 15 - 16 Tagen in Nürnberg - Fürth, Neustadt und in der Oberpfalz eine etwa dem Durchschnitt entsprechende Häufigkeit. In Weissenburg (14 Niederschlagstage) waren 4 Tage, in Ansbach (11) 5 Tage zu wenig zu verzeichnen.

Monatsmittel der Bodenfeuchtigkeit in Weissenburg
(Gewichtsprozente = Gramm Wasser pro 100 g Boden)

Mittel Mai 51 Änderung gegenüber dem Mittelwert April 51

0 - 10 cm	19,5	+1,4
10 - 20 cm	19,1	+0,6
20 - 30 cm	16,9	-0,1
30 - 40 cm	16,4	0,0
40 - 50 cm	16,6	-0,2

Gewittertage waren in Nürnberg - Fürth 10, in übrigen Bereich 7 - 8 (Weiden 6) zu verzeichnen. Die langjährige Häufigkeit wurde damit um 2 - 3 Tage übertroffen (nur Weiden normal). Gewittertätigkeit herrschte vor allen am 4., 7., 8., 9., 24., 25. u. 26., dazu in Nürnberg - Fürth am 3., 18., 27. u. 29., in Weiden noch am 16., in Weissenburg noch am 29.

Bewölkung: Die Bewölkungsmenge war mit 6,3 - 7,0 Zehnteln um 0,5 bis 1,2 Zehntel größer, als es dem Mittel entspricht. Dementsprechend war die Zahl der 1 - 3 heiteren Tage (Weiden 0) um 1 - 4 Tage zu gering, nur Neustadt hatte eine normale Häufigkeit (4 Tage). Trübe Tage wurden 9 - 12 gezählt d.s. 1 - 3 Tage mehr als üblich. Nur Weiden (7 Tage) hatte einen trüben Tag zu wenig.

Die Sonne schien an 200 - 208 Stunden d.s. 6,4 - 6,7 Stunden in täglichen Durchschnitt und verglichen mit dem Soll 90 - 94 %. Lediglich Weiden hatte mit 223 Stunden (7,2 Stunden täglich) kein Defizit zu verzeichnen.

III. Besonderheiten

1. Windstärke 8 wurde in Fürth am 24. registriert.

Windstärke 6 oder 7 wurde erreicht in:

Fürth am 14., 18., 21., 24., 28. u. 29.

Nürnberg am 18., 21., 24. u. 28.

Neustadt am 4., 5., 10., 11., 12., 14., 15., 17., 18., 21., 24., 27., 28. und 30.

Weiden am 1., 10., 11., 18., 19., 21. u. 31.

2.) Hagel wurde in Ansbach am 4. u. 25., in Weiden am 15., in Neunmarkt am 9., 15. u. 16. beobachtet.

Mai
1951

Station	Seehöhe	Lufttemperatur in Grad Celsius								Bewölkungs- mittel	Niederschlag mm (Liter/qm)				Zahl der Tage mit								
		in 2 m Höhe							am		Summe mm	% d. Norm	höchste	an	≥ 0,1 mm Nied.	≥ 1,0 mm Nied.	≥ 10,0 mm Nied.	Nebel	Gewitter	Frosttage	Sommertage	Vorherrschende Windrichtung	mittl. Windstärke (Beaufort)
		Mittel	Abw.v. Normalen	höchste	am	tiefste	an	tiefste am Erdboden															
Fürth	311	12,8	0,0	26,8	24,0	0,4	1.	-3,0	1.	7,0	55,2	99	14,8	10.	16	10	2	3	10	-	3	W	1,6
Nürnberg	335	12,6	-0,2	25,6	24,0	-0,4	13.	-3,6	1.	6,9	45,8	82	5,5	17.	15	11	1	1	10	1	3	E	1,6
Neustadt	307	12,3	-	26,7	24,0	-0,8	13.	-2,6	1.	6,5	43,1	77	8,8	26.	15	11	-	5	8	2	2	W	2,6
Weissen- burg	435	11,8	-0,9	26,1	25,0	-0,8	13.	-2,2	13.	7,0	47,4	75	8,6	10.	14	10	-	1	7	1	3	E SE	1,5
Ansbach	413	11,7	-0,4	26,0	24,0	-1,1	13.	-2,8	1.	6,9	71,3	110	39,8	5.	11	8	1	2	7	2	2	E, V	1,3
Younghart	476	12,0	-0,3	25,4	26,0	0,9	1.	-1,4	1.	6,5	52,1	70	11,6	5.	15	8	2	-	7	-	1	NE	2,1
Seiden	396	11,5	-0,7	24,6	26,0	-2,7	13.	-3,2	13.	6,3	68,4	112	28,0	5.	16	11	2	3	6	3	-	E	2,3
Silber- hütte	632	9,0	-	20,8	24,0	-1,0	12.	-2,3	12.	7,3	51,9		14,4	5.	15	8	1	16	8	1	-	E	2,9